

Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Vergabe der Architekturauszeichnungen Kanton Solothurn 2010

Solothurn, 10. November 2010 - Bereits zum fünften Mal hat der Solothurner Regierungsrat die "Architekturauszeichnungen Kanton Solothurn" vergeben. Die Verleihung der Auszeichnungen fanden heute im Kunsthaus Grenchen in statt. Die Fachkommission Bildende Kunst und Architektur des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung und die sia Sektion Solothurn führten im Auftrag des Regierungsrates den entsprechenden Wettbewerb durch. Gewürdigt wurden ganzheitliche und zukunftsfähige, in jeder Beziehung verantwortungsvolle, nachhaltige und qualitativ herausragende Lösungen im gestalteten Lebensraum. Die Auszeichnungen bekräftigen die kulturelle, soziale und wirtschaftliche Bedeutung der ausgeführten Werke und sollen kreatives, innovatives sowie qualitätsvolles Schaffen fördern.

Unter 49 Eingaben erkor die Jury mit der Architektin Marianne Burkhalter, Zürich, dem Architekten Quintus Miller, Basel und dem Ingenieur Walter Bieler, Bonaduz, vier Auszeichnungen und fünf Anerkennungen.

Die Ausstellung im Kunsthaus Grenchen dauert bis 21. November 2010.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 14-17 Uhr, Sonntag 11-17 Uhr.
Montag und Dienstag geschlossen.

Beschrieb der vier ausgezeichneten Objekte:

Objekt: Erweiterung Kunsthaus Grenchen, Bahnhofstr. 53, Grenchen

Bauherrschaft: Stadt Grenchen, Baudirektion, Grenchen

Architektur: ssm architekten ag, Solothurn; w2 architekten ag, Bern

Kunst-Ort am Bahnhof

Nur selten steht ein Kunsthaus an einer so gut erschlossenen Lage wie das Kunsthaus Grenchen direkt am Bahnhof Grenchen Süd. Die Architekten haben das Standort-potenzial genutzt, und zwar nicht nur zugunsten des Kunsthauses, sondern auch des Bahnhofgebiets und der Stadt. Wie viele zeitgenössische Museumsbauten reiht sich der Erweiterungsbau nicht in die Tradition des Autorität einflössenden «Kunsttempels» ein, sondern ist ein «Haus für die Kunst» auf Augenhöhe der Passanten. Durch seine Gestaltung, die an Bauten der Industrie und der Landwirtschaft erinnert, und seine Offenheit zum Platz und Strassenraum hin wird dieser Ort der Kunst zum Teil des Alltagslebens.

Objekt: Neubau Aarebrücke Entlastung West, Solothurn

Bauherrschaft: Kanton Solothurn, Stadt Solothurn

Ingenieure: Fürst Laffranchi Bauingenieure GmbH, Wolfwil

Gestalterische Beratung: Nissen & Wentzlaff Architekten, Basel

Panta rhei

Nach sehr langer Vorlaufzeit – bereits 1972 wurde ein erstes Projekt öffentlich aufgelegt – konnte die 1,8 km lange Westtangente zur Entlastung der Solothurner Innenstadt zwischen 2006 und 2008 endlich realisiert werden. Die Achse, welche die nördlichen Stadtquartiere mit dem südlichen Anschluss zur A5 verbindet, machte eine knapp 400m lange Autobrücke über die Aare erforderlich. Von Beginn an betrachteten die Verfasser der Brücke diese nicht als einzelnes Kunstobjekt, sondern als Teil einer Gesamtanlage und grossen Ingenieuraufgabe. Dabei musste die Zielsetzung ihrer Ansicht nach sein, Funktion und Gestaltung zu einer charakterisierenden Einheit zusammenzuführen.

Objekt: Umbau Wohn-/Atelierhaus, Niederfeldstrasse 4, Büsserach

Bauherrschaft: Renata Borer, Büsserach

Architektur: Degelo Architekten in Zusammenarbeit mit Itten Brechbühl AG, Basel

Haus in der Scheune Büsserach

Das Atelierhaus steht in der ländlichen Gemeinde Büsserach, nördlich der Jurakette. Obwohl Basel nur zwanzig Kilometer entfernt liegt, ist die wachsende Gemeinde kein Schlafdorf, sondern mit rund 2000 Einwohnern und 450 vorwiegend gewerblichen Arbeitsplätzen intakt und lebendig. Inmitten des einheitlichen Ortsbilds mit weiss verputzten Häusern und braunen Ziegeldächern steht nun ein Haus mit neuem Gesicht, das anders ist als seine Umgebung und doch verwandt. Durch die Abstraktion vertrauter baulicher Elemente entsteht ein verfremdetes Bild, umso mehr als dass im Umbau eines Schuppens zum Wohnhaus gleichzeitig die Merkmale des Zweckbaus als auch – in überzeichneter Form – des Wohnhauses wieder erkennbar sind.

Objekt: Umbau Haus Bregger und Restaurant Salzhaus, Löwengasse 8, Solothurn

Bauherrschaft: Miteigentümergeinschaft Geschwister Bregger, Solothurn

Architektur: Edelmann Krell Architekten, dipl. Arch. ETH SIA, Zürich

Geschichtenerzähler (Salzhaus Solothurn)

Auf der Suche nach einem geeigneten Standort für einen dritten Gastrobetrieb stiess die Genossenschaft Baseltor auf das ehemalige staatliche Salzmagazin in der Solothurner Innenstadt. Das Gebäude hatte seit mehr als zehn Jahren grösstenteils leer gestanden. Direkt an der Ausgehmeile entlang der Aare gelegen, bot es die ideale Nische für die Umsetzung des Betriebskonzeptes: Erlesenheit durch Zeitlosigkeit. Die Gewinner eines Architekturwettbewerbs haben das Potenzial genutzt, indem sie sich auf wenige Eingriffe beschränkt haben und dabei das Baukünstlerische mit dem Narrativen zu vereinen wussten.

Fünf Anerkennungen wurden vergeben an:

Objekt: Sanierung Fachhochschule Nordwestschweiz, PH Solothurn,

Bauherrschaft: Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn, Solothurn

Architektur: Suter + Partner AG Architekten, Bern

Objekt: Neubau Wohn- und Geschäftshaus Schänzlipark, Solothurn,

Bauherrschaft: inVor Vorsorgeeinrichtung Industrie

Architekten: Flury und Rudolf Architekten AG, Solothurn

Umgebung: David & von Arx Landschaftsarchitektur, Solothurn

Statik: IUB Ingenieur-Unternehmung AG, Olten

Objekt: Neubau Wohn- und Geschäftshaus Perron 1, Solothurn,

Bauherrschaft: CS Real Estate Fund Siat

Architekten: Morger + Dettli Architekten AG BSA/SIA, Basel

Bauingenieur: WGG Schnetzler Puskas Ingenieure AG, Basel

Objekt: Sanierung Hochhaus Zurmattenstrasse 34, Solothurn

Bauherrschaft: Anfos Immobilien AG

Architekten: Egli Rohr Partner AG, Architekten BSA SIA, Baden 5 Dättwil

Farbgestaltung: Jean Pfaff, Ventalló, Girona, Spanien

Objekt: Neubau Wohnpavillon, Löffelackerweg 3, Küttigkofen

Bauherrschaft: Erika Arn, Küttigkofen

Architekten: Dual Architekten BSA, Solothurn